

Kunsthaus Bregenz

KUB 2016.01

Susan Philipsz

Night and Fog

30 | 01 – 03 | 04 | 2016

KUB Billboards

Anna-Sophie Berger

26 | 02 – 17 | 05 | 2016



KUB 2016.01

Susan Philipsz Night and Fog

30 | 01 – 03 | 04 | 2016

Die Schottin Susan Philipsz gehört zu den herausragenden Künstler/innen der Gegenwart. Ihr Werk setzt sich auf der Grundlage eines melancholischen Daseinsgefühls mit der menschlichen Stimme auseinander. In ihren akustischen Werken arbeitet sie meist ortsspezifisch. Bekannt wurde Philipsz 1999 mit a cappella gesungenen Liedern, für das Glasgow International Festival 2010 entwickelte sie nach einer Ballade aus dem 16. Jahrhundert das Werk *Lowlands*. Das Liebeslied – in drei Versionen gesungen, um unter drei Brücken in Glasgow übertragen zu werden – wurde später an der Tate Britain in London zur Aufführung gebracht. 2010 erhielt sie dafür den renommierten Turner Prize.

Themen der Erinnerung, des Traumas und der Trauer finden in jüngster Zeit verstärkt Beachtung, so auch in einer Arbeit von 2010 für das Solomon R. Guggenheim Museum in New York und 2012 für die DOCUMENTA (13) am Bahnhofsgelände in Kassel. In der neuen Werkserie *War Damaged Musical Instruments* (2015) arbeitet sie mit Instrumenten, die im Zweiten Weltkrieg beschädigt wurden. Für ihr aktuelles Projekt für das Kunsthaus Bregenz bildet Peter Zumthors Architektur, konzipiert als Leuchtkörper zwischen Berg und See im Wechselspiel unterschiedlicher Lichtverhältnisse und in dem für die Stadt charakteristischen Nebel, den Ausgangspunkt. Nebel als Metapher war auch titelgebend für den französischen Dokumentarfilm *Night and Fog* (1955) von Alain Resnais, der die Deportationen in die Lager Auschwitz und Majdanek rekonstruiert – und die Erinnerung an diesen Orten selbst zum Thema macht. Philipsz zerlegt die von Hanns Eisler für den Kurzfilm komponierte Musik in die einzelnen Stimmen der Instrumente. Voneinander isoliert und aus der Gesamtkomposition gerissen, füllen deren Timbres die archaisch wirkenden Räume des Kunsthauses mit fast skulpturaler Präsenz.

Susan Philipsz
War Damaged Musical Instruments, 2015
Installationsansicht Tate Britain, London, 2015
Foto: Rudolf Sagmeister
© Kunsthaus Bregenz



»I see the voice as a means to infiltrate spaces, like a ghost in the machine, and return experience to a human scale. I also see the voice as a means to address people both individually and as a collective. Experiencing a lone, disembodied voice in a public setting can produce a strange experience among an unsuspecting audience, like feeling alone in a crowd.« Susan Philippsz

In einer Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems wird Philippsz eine zweite Soundinstallation erarbeiten, die parallel zur Laufzeit im KUB auf dem Jüdischen Friedhof in Hohenems zu hören sein wird.

Die Künstlerin über die beiden Ausstellungen:

»Das Kunsthaus Bregenz hat eine ganz besondere Atmosphäre. Irgendwo las ich, dass die Architektur des am dunstverhangenen Ufer des Bodensees gelegenen Gebäudes von dem Licht inspiriert wurde, das vom See reflektiert wird. Das Licht im Januar stelle ich mir durch den Nebel gefiltert vor, die Weite des Bodensees nur schemenhaft durch den Dunstschleier erkennbar. Ich habe mich in meinem Projekt von der Atmosphäre des Ortes inspirieren lassen und möchte darüber hinaus auch die Geschichte der Region erforschen. Im Kunsthaus Bregenz möchte ich Aspekte wie Verschwinden, Undeutlichkeit und Abwesenheit thematisieren und die Gegebenheiten des Ortes mit seiner Geschichte verbinden.

Nachdem der Österreicher Hanns Eisler aus dem Exil in den Vereinigten Staaten zurückgekehrt war, komponierte er die Filmmusik für *Nuit et brouillard (Nacht und Nebel)*. Das war der erste Dokumentarfilm über die Konzentrationslager der Nazis. Die Regie führte Alain Resnais, der Film ist mit einem Kommentar unterlegt, der von Jean Cayrol, einem ehemaligen Häftling des österreichischen Konzentrationslagers Mauthausen/Gusen, verfasst worden war. Der Titel des Films leitet sich vom sogenannten »Nacht-und-Nebel-Erlass« ab, einer frühen Form der politisch motivierten heimlichen Verschleppung von Menschen. [...] Auf die verschwundenen politischen Gefangenen, den Genozid in Auschwitz und später die Zensur des Films verweisen die Lücken sowie die fehlenden und versteckten Teile der Installation.

Jüdischer Friedhof, Hohenems, 2015
Foto: Rudolf Sagmeister
© Kunsthaus Bregenz

Susan Philipsz
Lowlands, 2008
Drei-Kanal-
Klanginstallation
Installations-
ansicht Glasgow
International,
Clydeside Walk-
way, Glasgow, 2010
Foto: Eoghan
McTigue

Das Kunsthaus Bregenz hat vier Geschosse, die durch ein steil ansteigendes Treppenhaus miteinander verbunden sind. [...] Ich möchte mit diesem besonderen architektonischen Merkmal arbeiten und schlage vor, vier separate Teile der Komposition *Nuit et brouillard* aufzunehmen, jeden Teil auf einem anderen Stockwerk zu installieren und die Teilstücke auf allen vier Ebenen synchron abzuspielen. Ich habe mich entschieden, hauptsächlich mit Blas- und insbesondere Blechblasinstrumenten zu arbeiten, um damit den Aspekt der Luft zu betonen, die sowohl durch die Instrumente strömt als auch den Raum durchfließt. Jeder Ton wird separiert, sodass Lücken und Pausen an den Stellen entstehen, an denen die anderen Instrumente einsetzen sollten. Auf jeder Ebene ertönt das Werk anders, die Komposition wiederholt sich jedoch, und so entsteht im gesamten Gebäude ein Gefühl der Wiederholung, wenn sich die Klänge der unterschiedlichen Ebenen an unerwarteten Stellen miteinander verbinden.

Der Jüdische Friedhof in Hohenems wird ein wesentlicher Bestandteil meines Projekts im Kunsthaus Bregenz sein. Der Friedhof liegt an einem steilen Hang, und die Stufen, die durch den Friedhof führen, erinnern an das steile Treppenhaus im Kunsthaus. Während die Besucher die Stufen des Friedhofs erklimmen, können sie einen fünften Teil der Komposition *Nuit et brouillard* vernehmen – den Part der Flöte, der aus dem den Friedhof umgebenden Wald dringen wird. [...] Durch die Platzierung eines instrumentalen Segments zwanzig Kilometer vom Kunsthaus entfernt werden Aspekte wie Trennung und Distanz betont, es entsteht aber auch eine unmittelbare Verbindung des Friedhofs mit der Ausstellung im Kunsthaus Bregenz.«



Susan Philipsz
Part File Score, 2014
24-Kanal-Klang-
Installation
Installationsansicht –
Hamburger Bahnhof
Museum für Gegen-
wart, Berlin, 2014
Foto: Nick Ash

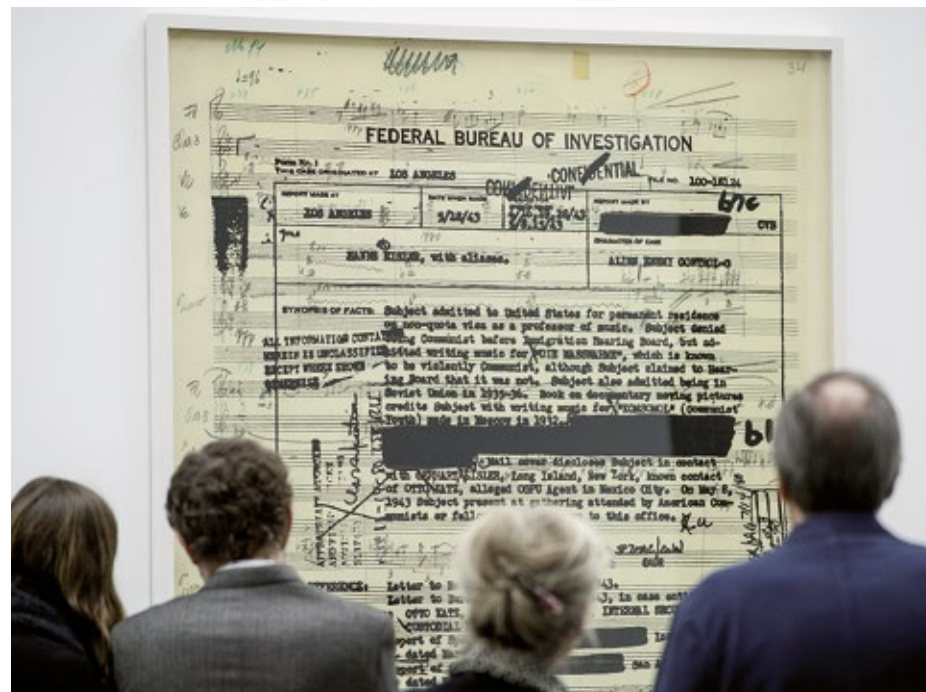
Summary

Scottish born Susan Philipsz is one of today's leading artists. Her work revolves around a melancholic existentialism and explorations of the human voice. She became well-known through a capella renditions of songs. For the Glasgow International Festival she developed *Lowlands*, after a ballad from the 16th century, which was later recreated at Tate Britain in London, where it won her the prestigious Turner Prize (2010).

The subject matter of memory, trauma, and mourning are ones she has increasingly confronted recently, such as at the Solomon R. Guggenheim Museum in New York, and in Kassel for *DOCUMENTA* (13). For her new series of works *War Damaged Musical Instruments*, 2015, she has been employing instruments damaged by war. The point of departure for her current project for Kunsthau Brengenz is Peter Zumthor's architecture, an illuminated structure, together with the lake and the fog that is typical of the town. Fog as a metaphor was also the source of the title for the 1955 French documentary *Night and Fog* by Alain Resnais reconstructing the deportations to Auschwitz and Majdanek. Philipsz has deconstructed Hanns Eisler's soundtrack for the film into the individual voices of the instruments. Isolated and removed from the overall composition, their timbres fill the seemingly archaic spaces of the Kunsthau Brengenz with an almost sculptural presence.

Philipsz is creating a second sound installation at the Jewish Cemetery in Hohenems, in collaboration with the Jewish Museum there, which can be experienced concurrently to the exhibition at KUB.

»At Kunsthau Brengenz I would like to explore disappearance, obscurity and absence, merging the atmospherics of the site with a deeper historical perspective. [...] I have chosen to work with mainly wind and brass instruments to emphasise the air passing through the instruments and passing through the space. Each of the tones will be separated and there are gaps and pauses where the other instruments should be. At each level the work is different but the composition is reprised and there is a sense of repetition with sounds from different levels combining in unexpected places throughout the building.«



The artist
concerning the
two exhibitions:

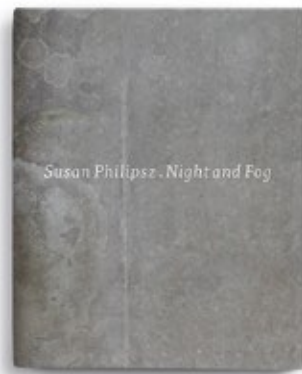
Susan Philipsz
Night and Fog
Herausgegeben von
Kunsthau Bregenz,
Thomas D. Trummer;
mit Beiträgen von
Theodor Ringborg,
Linda Schädler und
Thomas D. Trummer
Gestaltung:
Bernd Altenried,
Stefan Gassner

Deutsch|English
ca. 208 Seiten,
21 × 26,5 cm, Hardcover
Erscheinungstermin:
April 2016
42,- EUR

KUB Publikation

Susan Philipsz

Night and Fog



Susan Philipsz
Night and Fog
Published by
Kunsthau Bregenz,
Thomas D. Trummer;
with contributions
by Theodor Ringborg,
Linda Schädler, and
Thomas D. Trummer
Graphic design:
Bernd Altenried,
Stefan Gassner
German|English
approx. 208 pages,
21 × 26.5 cm,
hardcover
Date of publication:
April 2016
42,- EUR

Susan Philipsz versteht ihre Arbeiten als »Sound-Skulpturen«: Die menschliche Stimme, Töne und Melodien werden im Wechselspiel zwischen Klang und Architektur zu Installationen mit fast räumlicher Präsenz verwoben. Mit der Zerlegung der Musik Hanns Eislers für Alain Resnais' Film *Nacht und Nebel* (1955) für das Kunsthau Bregenz knüpft Philipsz an frühere Arbeiten an und bezieht sich zudem auf die Architektur Peter Zumthors. Eine weitere ortsspezifische Arbeit entsteht für den Jüdischen Friedhof in Hohenems.

Thomas D. Trummer, KUB, erörtert für diese Publikation in einem Interview mit der Künstlerin die Konzeption der Ausstellung aus diesen beiden Ansätzen heraus; Theodor Ringborg, Bonniers Konsthall Stockholm, thematisiert die metaphorischen Aspekte von *Nacht und Nebel* sowie Erinnerungskultur, Distanz und Verlust. Linda Schädler, Universität Zürich, richtet ihren Fokus auf die emotional-affektive Dimension von Philipsz' Werk. Ein mit zahlreichen Abbildungen versehener Anhang versammelt umfassend die Werk- und Ausstellungsgeschichte der Künstlerin.

Susan Philipsz considers her work to be »sound sculptures«: entwining the human voice, sound, and melodies, the interplay between audio and architectural elements results in installations of an almost spatial presence. In deconstructing Hanns Eisler's music for Alain Resnais' film *Night and Fog* (1955) for Kunsthau Bregenz, Philipsz generates affiliations to earlier work, whilst also making reference to Peter Zumthor's architecture. A further site-specific work has been created for the Jewish cemetery in Hohenems.

For this publication, KUB Director Thomas D. Trummer discusses the exhibition concept in an interview with the artist, using the above two approaches as a point of departure, whilst Theodor Ringborg, from Bonniers Konsthall Stockholm, addresses the metaphorical aspects of *night and fog*, as well as *Erinnerungskultur*, distance, and loss. Linda Schädler, from the University of Zurich, focuses on the emotional-affective dimension of Philipsz' work. A richly illustrated appendix comprehensively collates the artist's work and exhibition history.

Zur Ausstellung
wird auch eine
Edition erscheinen.

An edition is being
published on the
occasion of the
exhibition.

KUB Billboards

Anna-Sophie Berger

26 | 02 – 17 | 05 | 2016

Donnerstag,
25. Februar 2016,
19 Uhr
Eröffnung und
Gespräch mit
der Künstlerin
Anna-Sophie Berger
und der Kuratorin
Eva Birkenstock

Die KUB Billboards
werden von
Eva Birkenstock
kuratiert.

Ab 2016 bilden die KUB Billboards eine eigenständige Projektschiene des Kunsthau Bregenz. Sie stellen Arbeiten einer jungen Generation von Künstler/innen vor, die inmitten epochaler Wendepunkte aufgewachsen ist: vom Fall des staatlich verordneten Sozialismus hin zu einer zunehmend globalisierten Welt, die seit den 1990er Jahren von einer digitalisierten Kapitalisierung sämtlicher Lebensbereiche geprägt ist. In unserem heutigen Zeitalter sind es das Internet, die Logik algorithmischer Verarbeitungsprozesse, soziale Medien und ein Zustand allgegenwärtiger Überwachung, die die Wahrnehmung dessen, was wir »Realität« nennen, maßgeblich bestimmen.

Als Auftakt des neuen Programms präsentiert die Künstlerin Anna-Sophie Berger eine Serie unterschiedlichster visueller Materialien: eine Reproduktion einer in Selbsttherapie ausgemalten Mandala-Zeichnung, ein Selfie, die dystopische Landschaft eines iOS-Games oder eine Hans-Baldung-Reproduktion. Es ist hier nicht die Indexikalität der Bilder, die im Vordergrund von Bergers Interesse steht, sondern vielmehr das Potenzial von Bildern, in verschiedene Konstellationen überführbar zu sein sowie produziert, reproduziert, angeeignet, getagged und permanent verändert zu werden. Die Serie schließt damit in ihrer Heterogenität an die Bilderlogik der heutigen Medien an, bei der Text im Kommunikationsprozess durch Bilder übersetzt wird. Der Zusammenhang zwischen den heterogenen Einzelbildern wird dabei jeweils durch das auswählende Subjekt hergestellt. So poppen auch Bergers Arbeiten, Schnappschüsse und Selfies – jeweils gleichzeitig und gleichwertig – in unterschiedlichen virtuellen und realen Räumen auf. Als Objekt im Ausstellungsraum, als digitale *Posts* oder als Dokumentation und Verweis. Neben der pathetischen Befragung künstlerischer Handlungsräume auf der Bildebene, dem Verweis auf liquide Substanzen, Transformation und Gender inszeniert sie jene Prozesse, die sichtbar machen, wie sich ihre Arbeiten zeigen und verändern können und damit die Destabilisierung der Differenz zwischen künstlerischem Objekt und Dokumentation.

Thursday, February
25, 2016, 7 p.m.
Opening and
artist talk with
Anna-Sophie Berger
and Eva Birkenstock

KUB Billboards
are curated by Eva
Birkenstock.

Starting in 2016 KUB Billboards constitute an independent line of programming to enhance the visibility of a younger generation of artists. KUB Billboards concentrate in particular on those artists who have been growing up in the midst of recent epochal turning points: starting from the demise of state socialism, and the increasingly globalized world that followed from it, and that, throughout the 1990s, was more and more superimposed by a digitalized capitalization of all spheres of life. In the network economy in which now we live, the internet, the logic of algorithmic processing, social media and surveillance are conditions of our everyday existence.



Anna-Sophie Berger
22nd June, 2015
Buntstift, Inkjet-
Druck auf Papier

The perception of our »reality« has drastically changed, and with it the modes of its conceptualization.

To kick off the new program, the artist Anna-Sophie Berger presents a series of diverse visual materials: a reproduction of a mandala-drawing colored as part of a self-therapeutic exercise, a selfie, a dystopian landscape taken from an IOS game and a reproduction of a work by Hans Baldung. It is not the indexicality of the images, Berger focuses on, but their potential of being transferred into various constellations as well as being produced, reproduced, appropriated, tagged and permanently altered. Its heterogeneity connects the series to the pictorial logic of today's media, in which text is translated by images in the process of communication. Thus, the respective subject generates the context of the heterogeneous singular images through selection. Berger's works, snapshots and selfies appear in various virtual and real spaces, simultaneously and equivalently as objects in an exhibition space, as digital posts, as documentation or as reference. Apart from the passionate inquiry of artistic agency on the image plane, the reference to liquid substances, transformation and gender, the series stages those processes that render visible how her works present themselves and can undergo changes – and thus destabilize the difference between artistic object and documentation.

KUB Kunstvermittlung 2016.01

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken und Themen der Ausstellung von Susan Philipsz.

Diskurs

Highlight Gespräch mit der Künstlerin Susan Philipsz

Sonntag, 31. Januar, 13 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems
Eine besondere Gelegenheit, mehr über Susan Philipsz und ihre eigens für das KUB und den Jüdischen Friedhof in Hohenems entstandenen Arbeiten zu erfahren, bietet sich beim Gespräch mit der Künstlerin.

Film *Nacht und Nebel (Nuit et brouillard, Regie: Alain Resnais, 1955, 32 Min.)* | Donnerstag, 11. Februar, 19 Uhr

Einführung Hanno Loewy (Direktor Jüdisches Museum Hohenems, Film- und Literaturwissenschaftler)

Donnerstag, 31. März, 19 Uhr

Einführung Olaf A. Schmitt (Dramaturg Bregenzer Festspiele, Theater-, Film- und Musikwissenschaftler)

Kunstsalon für Frauen | Donnerstag, 18. Februar, 18.30 Uhr

Ein Diskussionsabend mit der Künstlerin und KUB Kunstvermittlerin Kirsten Helfrich für Frauen zu den Themen im Werk von Susan Philipsz. Teilnahmegebühr: 5,- EUR zzgl. Eintritt.

Highlight Eröffnung und Gespräch KUB Billboards Anna-Sophie Berger

Donnerstag, 25. Februar, 19 Uhr

Anlässlich der Eröffnung der KUB Billboards von Anna-Sophie Berger laden wir zu einem Gespräch mit der Künstlerin und der Kuratorin Eva Birkenstock ein.

Vortrag: *Echo aus längst vergangener Zeit – Erinnerungsspuren und Emotionen in Susan Philipsz' Kunst*, Dr. Linda Schädler (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für moderne und zeitgenössische Kunst am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich)

Mittwoch, 9. März, 19 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems

Eintritt: 8,- EUR.



Susan Philipsz
The Distant
Sound, 2014
Drei-Kanal-Funk-
übertragung
Installations-
ansicht Moss,
Norwegen, 2014
Foto: Eoghan
McTigue

Themenführungen Klang & Verstörung, Exkursion Jüdisches Museum Hohenems | Samstag, 12. März, 10 Uhr vorarlberg museum, 11 Uhr Kunsthaus Bregenz

Eine Annäherung an die NS-Zeit aus verschiedenen Blickwinkeln: Die Objekte im vorarlberg museum erzählen ihre Geschichte leider nicht selbst, sie schweigen. Aber was dazu herausgefunden werden kann, ist spannend und wird bei einer Führung berichtet. Im Anschluss bietet die Klanginstallation von Susan Philipsz im KUB eine akustische Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Für den Nachmittag ist ab 14.30 Uhr der Besuch des Jüdischen Museums Hohenems (Anreise individuell) und der Klanginstallation von Philipsz auf dem dortigen Jüdischen Friedhof geplant. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415, Kosten: 15,- EUR (KUB/vm) + 13,- EUR (Jüdisches Museum). Treffpunkt: Kasse vorarlberg museum.

Einfach gesagt | Donnerstag, 17. März, 18 Uhr

Im Rahmen eines Rundgangs werden die besonderen Inhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Beitrag: 12,- EUR, Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: +43-5574-525 240.

Vortrag: Sonic Resistance – Hanns Eisler und Musik als politisches Werkzeug, Ginger Dellenbaugh (Musikerin und Professorin für Musik und Politik an der New School, New York) | Samstag, 19. März, 17 Uhr
Eintritt: 9,- EUR.

Führung

Fix

Öffentliche Führungen werden jeweils am Donnerstag um 18 Uhr, Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr angeboten. Nach Voranmeldung können auch individuell abgestimmte Rundgänge zur Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden. Information und Anmeldungen zu den Führungen: Lidiya Anastasova, +43-5574-485 94-415, l.anastasova@kunsthaus-bregenz.at.

Architekturführung

Sonntag, 7. Februar, 6. März und 3. April, jeweils um 11 Uhr

Führung zur Arbeit von Susan Philipsz auf dem Jüdischen Friedhof in Hohenems

Sonntag, 7. Februar, 6. März und 3. April, jeweils um 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang Friedhof (Römerstraße 15, Hohenems), Eintritt frei, Anreise individuell.

Mittagsrunde | Donnerstag, 11. Februar und 17. März, 12 Uhr

Ein 30-minütiger, appetitanregender geführter Rundgang durch die Ausstellung mit anschließendem Mittagessen im KUB Café. Beitrag für Kurzführung und Mittagessen: 15,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Sonderführungen für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« und den »Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Hohenems« mit Direktor Thomas D. Trummer | Dienstag, 23. Februar, 18.30 Uhr mit Hanno Loewy (Direktor Jüdisches Museum Hohenems), Jüdischer Friedhof Hohenems | Sonntag, 28. Februar, 15 Uhr

Familienführung & Workshop | Sonntag, 28. Februar und 20. März, jeweils um 14 Uhr

Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister | Sonntag, 6. März, 14 Uhr

KUB + Kaffee | Dienstag, 8. März, 15 Uhr

Nach einem geführten Rundgang durch die Ausstellung können die gewonnenen Eindrücke im Café ausgetauscht werden. Beitrag für Eintritt, Führung und Kaffee 11,- EUR pro Person.

Kunst & Kind | Donnerstag, 10. März, 9.30 – 11.30 Uhr

Während der Ausstellungsführung und einer anschließenden inhaltlichen Vertiefung in die Themen der Ausstellung bieten erfahrene Pädagoginnen eine Betreuung für Kleinkinder im KUB an. Teilnahmegebühr inklusive Eintritt, Führung und Kinderbetreuung: 11,- EUR, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Direktorführung mit Thomas D. Trummer | Donnerstag, 10. März, 18 Uhr

Backstageführung | Donnerstag, 24. März, 18 Uhr

Finale | Sonntag, 3. April, 16 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

Schule – Jugend – Kind

Lehrer/innenführung

Donnerstag, 4. Februar, 17.30 Uhr, und Freitag, 5. Februar, 16 Uhr

Kostenlose Sonderführung für Lehrer/innen aller Schultypen (in Kooperation mit der PH Vorarlberg).

Neu

KUB ArtClass

Samstag, 6. und 27. Februar, 12. März, 2. April, jeweils 14 – 18 Uhr

Treffpunkt für kreative Jugendliche im KUB mit der Künstlerin Ines Agostinelli. Eintritt frei, Anmeldung unter: l.anastasova@kunsthau-bregenz.at.

Kunstdrache | Mittwoch, 24. Februar und 23. März, jeweils um 15 Uhr

Der Drache erzählt Kunstgeschichten für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Beitrag: 2,50 EUR.

Ohren auf – Klangworkshop

Kunsthau Bregenz und vorarlberg museum

Samstag, 27. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr

Nach einer akustischen Entdeckungsreise im vorarlberg museum wird den Klängen von Susan Philipps im KUB gelauscht. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Beitrag: 9,- EUR, Treffpunkt: Kasse vorarlberg museum, ohne Anmeldung.

Hörspiele – Workshop unter der Leitung von Marco Ceroli

Dienstag, 22. März, bis Freitag, 25. März, jeweils 10 – 13 Uhr

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurstage: 36,- EUR, Buchung einzelner Tage möglich, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415.

Kinderkunst | Jeden Samstag 10 – 12 Uhr

Führung und Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Beitrag: 5,50 EUR.

Jakob Kolding
World with
Difficulties,
Installationsansicht
Team Gallery,
New York, 2015
Foto: Jörg Lohse



Bregenzer Festspiele im KUB

Opernatelier – Einblick 3

3. März 2016 | 19 Uhr

B BREGENZER
FEST
SPIELE

Bitte reservieren Sie unter +43-5574-407-6 Ihre kostenfreie Eintrittskarte, die wir Ihnen gern per E-Mail zusenden oder an der Kasse im Kunsthau Bregenz hinterlegen.

Save the Date
Konzert im
Kunsthau Bregenz
Einblick 4
Mittwoch,
10. August 2016,
21.00 Uhr
Eintritt 16,- EUR

Wie entsteht eine neue Oper? Im Opernatelier ist der intensive Prozess aller beteiligten Künstler miterlebbar. Auch außerhalb der Festspielzeit lernt das Publikum die Menschen hinter dem Werk kennen und erhält Einblicke in die Arbeit an Stoff, Libretto, Komposition und Inszenierung der Oper *To the Lighthouse* von Zesses Seglias nach dem gleichnamigen Roman Virginia Woolfs, die 2017 uraufgeführt werden wird. Bis zur Aufführung bei den Bregenzer Festspielen gibt es mehrere *Einblicke* im Kunsthau Bregenz.

In ihrem Roman *To the Lighthouse* erzählt Virginia Woolf die Geschichte einer Familie, in der der jüngste Sohn James zwischen der visionären, phantasiereichen Mutter und dem nur auf das Empirische vertrauenden Vater steht und von Hass auf seinen Vater erfüllt ist. Woolfs Stil kennzeichnen innere Monologe, eine auf Handlung verzichtende psychologische Erzähltechnik und literarische Zitate, die dazu einladen, verschiedenen Spuren ihrer Sprache zu folgen.

Für das erste Projekt wurden der griechische Komponist Zesses Seglias, der Regisseur und Autor Ernst Marianne Binder und der dänische Künstler Jakob Kolding von den Bregenzer Festspielen und vom Kunsthau Bregenz eingeladen. Weitere beteiligte Künstler wird das Publikum in den *Einblicken* kennenlernen. Beim *Einblick 3* wird Ernst Marianne Binder über die Besonderheiten der literarischen Vorlage sprechen und für die Autorin bedeutende Musik vorstellen.

KUB Kalender 2016.01

Hanns Eisler
Nuit et brouillard, 1955
Manuskript
© Akademie der Künste,
Berlin, Archiv

Januar

- FR 29 19 Uhr **Eröffnung**
- SA 30 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 31 11 Uhr **Eröffnung** Installation, Jüdischer Friedhof, Hohenems
13 Uhr **Künstlergespräch** Susan Philipps, Jüdisches Museum Hohenems | **Highlight**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung

Februar

- DO 04 17.30 Uhr **Lehrer/innenführung**
18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- FR 05 16 Uhr **Lehrer/innenführung**
- SA 06 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
14 Uhr **ArtClass** | **Jugend**
- SO 07 11 Uhr **Architekturführung**
14 Uhr **Führung** auf dem Jüdischen Friedhof, Hohenems
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DI 09 Fasching KUB 10 – 14 Uhr geöffnet
- DO 11 12 Uhr **Mittagsrunde**
18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
19 Uhr **Film** *Nacht und Nebel*, Einführung Hanno Loewy
- SA 13 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 14 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 18 18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
18.30 Uhr **Kunstsalon** für Frauen
- SA 20 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 21 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DI 23 18.30 Uhr **Führung** für die »Freunde« des KUB und des Jüdischen Museums Hohenems mit Thomas D. Trummer
- MI 24 15 Uhr **Kunstdrache** | **Kind**
- DO 25 18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
19 Uhr **Eröffnung** KUB Billboards | **Highlight**
- SA 27 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
14 Uhr **ArtClass** | **Jugend**
14.30 Uhr **Klangworkshop** Ohren auf | **Kooperation vm**
- SO 28 14 Uhr **Familienführung & Workshop** | **Kind, Familie**
15 Uhr **Führung** auf dem Jüdischen Friedhof, Hohenems für die »Freunde« des KUB und des Jüdischen Museums Hohenems mit Hanno Loewy
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung

März

- DO 03 18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
19 Uhr **Opernatelier Einblicke 3** | **Bregenzer Festspiele**
- SA 05 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 06 11 Uhr **Architekturführung**
14 Uhr **Kuratorführung** mit Rudolf Sagmeister
14 Uhr **Führung** auf dem Jüdischen Friedhof, Hohenems
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DI 08 15 Uhr **KUB + Kaffee**
- MI 09 19 Uhr **Vortrag** Dr. Linda Schädler im Jüdischen Museum Hohenems
- DO 10 9.30 Uhr **Kunst & Kind** | **Kind**
18 Uhr **Direktorführung** mit Thomas D. Trummer
- SA 12 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
10 Uhr **Themenführung** Klang & Verstörung | **Kooperation vm**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
14.30 Uhr **Exkursion** Jüdisches Museum Hohenems
14 Uhr **ArtClass** | **Jugend**
- SO 13 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 17 12 Uhr **Mittagsrunde**
18 Uhr **Einfach gesagt** | **Kooperation vhs**
18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SA 19 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
17 Uhr **Vortrag** Ginger Dellenbourgh
- SO 20 14 Uhr **Familienführung & Workshop** | **Kind, Familie**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DI 22 10 Uhr **Workshop** Hörspiele | **Kind**
- MI 23 10 Uhr **Workshop** Hörspiele | **Kind**
15 Uhr **Kunstdrache** | **Kind**
- DO 24 10 Uhr **Workshop** Hörspiele | **Kind**
18 Uhr **Backstageführung**
- FR 25 10 Uhr **Workshop** Hörspiele | **Kind**
- SA 26 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- SO 27 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- DO 31 18 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
19 Uhr **Film** *Nacht und Nebel*, Einführung Olaf A. Schmitt

April

- SA 02 10 Uhr **Kinderkunst** (für Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
14 Uhr **ArtClass** | **Jugend**
- SO 03 11 Uhr **Architekturführung**
14 Uhr **Führung** auf dem Jüdischen Friedhof, Hohenems
16 Uhr **Finale Führung** durch die Ausstellung

Flp. B

Flute

Clarinet

Bassoon

Oboe

Violin

Viola

Cello

Double Bass

Nuit et brouillard

Hanns Eisler

8 1. Vln

6 2. Vln

6 Vla

6 Vcl

3 DB

Nacht

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr | Donnerstag 10–20 Uhr

Faschingsdienstag, 09.02.2016, 10–14 Uhr

Ostermontag, 28.03.2016, 10–18 Uhr | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 8 p.m.

Shrove Tuesday, 09.02.16, 10 a.m. – 2 p.m.

Easter Monday, 28.03.16, 10 a.m. – 6 p.m. | Ticket Office ext. -433



Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 7,- EUR | Freier Eintritt für Kinder

und Jugendliche | Kombiticket KUB und KUB Sammlungsschäufenster 11,- EUR |

Adults 9.- EUR | Reductions 7.- EUR | Free admission for children and adolescents

Combined Ticket KUB and KUB Collection Showcase 11.- EUR

Sekretariat | Office

Margot Dörler-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

Jüdisches Museum Hohenems

Schweizer Straße 5 | 6845 Hohenems | Austria

Phone +43-5576-739 89-0 | Fax +43-5576-777 93

office@jm-hohenems.at | www.jm-hohenems.at

Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10–17 Uhr

Tuesday to Sunday and on holidays 10 a.m. – 5 p.m

Jüdischer Friedhof

Römerstraße 15 | 6845 Hohenems

Der Besuch des Jüdischen Friedhofs ist frei, der Schlüssel muss vorher im Museum abgeholt werden. | Visits to the Jewish Cemetery are free of charge, however the key has to be picked up from the museum in advance.



Hausponsor
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von

Gesellschaft der Freunde
des Kunsthaus Bregenz



ZUMTOBEL



Direktor Director Thomas D. Trummer **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring
Kurator Curator Rudolf Sagmeister **Kuratorin** kub Billboards|**kub Projekte** kub Billboards|kub projects
Curator Eva Birkenstock **Marketing|Sponsoring** Marketing|Sponsorship Birgit Albers, DW ext. -413,
b.albers@kunsthhaus-bregenz.at **Presse|Online Medien** Press|Online Media Martina Feurstein, DW ext. -410,
m.feurstein@kunsthhaus-bregenz.at **Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -417,
k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at **Assistentin** Assistant Lidiya Anastasova **Publikationen|Künstler-**
Editionen Publications|Artist's Editions Katrin Wiethede, DW ext. -416, k.wiethede@kunsthhaus-bregenz.at **Assistentin** Assistant Claudia Voit **Verkauf** Editions Sales Editions Caroline Schneider-Dürr, DW ext. -444,
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Assistentin des Direktors** Assistants to the Director Beatrice Nussbichler,
DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at **Technik** Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher,
Stephan Moosmann, Lukas Piskernik, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **Copyright © 2016** by Kunsthaus Bregenz
Konzeption Concept Kunsthaus Bregenz **Text** Text Thomas D. Trummer, Birgit Albers, Eva Birkenstock,
Martina Feurstein, Kirsten Helfrich, Rudolf Sagmeister, Katrin Wiethede **Redaktion** Editing Martina Feurstein
Lektorat Copy Editing Artlanguage, Claudia Voit, Katrin Wiethede, Christiane Wagner **Übersetzung** Translation
Artlanguage, Volker Ellerbeck **Abbildungen und Dank an die Leihgeber** Illustrations an thanks for support
Achim Kukules | Akademie der Künste, Archiv | akj images | Anna-Sophie Berger | Artangel Gallery, London |
Eastside Projects, Birmingham | Eoghan McTigue | Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin | Getty Images Archive |
Giovanna Silva | Hauser & Wirth, Somerset | Jean Yong | Jenni Carter | Jörg Lohse | Mizuma One Gallery, Peking |
Nick Ash | Rudolf Sagmeister | Tanya Bonakdar Gallery, New York | Team Gallery, New York | Thomas Ritter |
Wolfgang Traeger **Basiskonzept** **Grafik** Design Basic graphic design Clemens Theobert Schedler, Büro für
konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausführung** Graphic design Bernd Altenried, Stefan Gassner **Papier** Paper
Munken Polar 120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press production Boris Bonev, PrePress &
PrintService **Druck** Print Thurnher Druckerei GmbH **Unser besonderer Dank gilt** Special thanks to Eoghan
McTigue | Hanno Loewy | Jüdisches Museum Hohenems | Gesellschaft der Freunde des Kunsthaus Bregenz